



Dringliches Postulat Nr. 258 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 19. März 2007

Koordiniertes Vorgehen bei der Planung der neuen „Eventhalle“

Mit der Berichterstattung in der NLZ und diversen Radiosendern vom 14. März 2007 wurde die breite Öffentlichkeit über die aktuellsten Planungsentscheide auf der Luzerner Allmend informiert.

Danach wurde der Grundsatzentscheid gefällt, dass aus bautechnischen Gründen beim Bau der Tieflegung Zentralbahn die heutige Ausstellungs- und Festhalle abgerissen werden wird. Vorgängig dieses Abrisses soll hinter der LUGA-Halle (Halle 2) bzw. dem Bürogebäude Horwerstrasse 85 eine neue moderne „Eventhalle“ erstellt werden. In einer zweiten Bauphase plant die LUMAG (Messe Luzern), die LUGA-Halle (Halle 2) ebenfalls abzureissen und auf dem Areal der heutigen Festhalle (nach Beendigung der Arbeiten für die Tieflegung Zentralbahn) neu zu erstellen.

Die unterschiedlichen Trägerschaften (Stadt Luzern und LUMAG / Messe Luzern AG) sowie die unterschiedlichen Bauphasen geben zu Befürchtungen Anlass, dass ein koordiniertes und ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen nicht wahrgenommen wird.

Konkret stellt sich für die SVP-Fraktion die Frage, ob bei der Planung und dem Bau der neuen „Eventhalle“ hinter der LUGA-Halle (Halle 2) nicht gleich von Anfang der Bau- und Gestaltungsperimeter auch auf das Areal der heutigen LUGA-Halle (Halle 2) ausgedehnt werden soll. Die SVP-Fraktion ist sich bewusst, dass aus kurzfristiger Betrachtungsweise die LUGA-Halle noch einige Jahre den Ansprüchen genügen würde. Aus mittel- und langfristiger Sicht befürchtet die SVP-Fraktion jedoch, dass der Bau der „Eventhalle“ ohne Einbezug des Areals der LUGA-Halle (Halle 2 und ergänzend Bürogebäude Horwerstrasse 85) städtebauliche, architektonische und betriebliche Chancen und Optimierungen verhindert.

Die SVP-Fraktion bittet den Stadtrat deshalb, bei der Bearbeitung des B+A „Eventhalle“ folgendes Vorgehen als Optionen zu prüfen:

Der Planungssperimeter der neuen „Eventhalle“ ist auf das Areal der heutigen LUGA-Halle (Halle 2) sowie das Bürogebäude Horwerstrasse 85 auszudehnen. Es soll vorgesehen werden, bereits für den Bau der neuen „Eventhalle“ die LUGA-Halle (sowie optional auch das Bürogebäude Horwerstrasse 85) abzureissen, so dass dieser Arealteil zur Verfügung steht bei der Realisierung der neuen „Eventhalle“. Insbesondere bei der Gestaltung des Vor- und Eingangsbereiches der neuen „Eventhalle“ könnte dieser freie Platz betrieblich und architektonisch bessere Lösungen ermöglichen. Dieses koordinierte Vorgehen könnte es auch ermöglichen, dass das an die LUGA-Halle (Halle 2) südlich angebaute Bürogebäude Horwerstrasse 85 nicht abgerissen werden müsste, sondern baulich in die neue „Eventhalle“ integriert werden kann.

Sollte trotz oben erwähntem Vorschlag die LUGA-Halle während des Baues der neuen „Eventhalle“ stehen bleiben, ist die Planung der „Eventhalle“ darauf auszurichten, dass nach dem späteren Abriss der LUGA-Halle der frei werdende Platz optimal als Vorzone der „Eventhalle“ integriert werden kann (vorerst nur provisorischer Eingangs- und Vorzonenbereich der „Eventhalle“ bis zum Abriss der LUGA-Halle).

Die SVP-Fraktion möchte des Weiteren anregen, beim B+A für die „Eventhalle“ in Absprache und Zusammenarbeit mit der Messe Luzern AG / LUMAG bereits ein Gesamtkonzept über die gesamte Allmend-Halleninfrastruktur aufzuzeigen. Um betriebliche und finanzielle Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Synergien ausnützen zu können, sollten in diesem B+A auch erste Absichten über Bauvolumen, Finanzierung, Halleninfrastruktur und Nutzungsmöglichkeiten der „neuen Halle 2“ (auf dem Areal der heutigen Festhalle) aufgezeigt werden.

Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion